



Und anschließend Gemeindeversammlung in der Gymnasialkirche

Gottesdienstablauf

Eröffnung	22	Sei hier zugegen
Kyrie	706	
Gloria	558	Lobt den Herrn, was er geschaffen
Lesung	Sir 3, 17-18, 20.28-29	
Antwortgesang	571	Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt
Halleluja	229	
Evangelium	Lk 14, 1, 7-14	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	350	Was in Stille blüht
Sanctus	276	Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Vater unser	318	
Friedensgruß	754	Da berühren sich Himmel und Erde
Kommunion		
Danksagung	572	Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt
Schlussgebet		
Schlusslied	608	Zeit des Lebens
Segen		

22

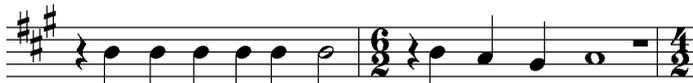
Sei hier zugegen

Psalm 80,3; Matthäus 6,9-10

Text: Huub Oosterhuis
 Übersetzung: Kees Kok
 Musik: Tom Löwenthal

Antiphon

 Sei hier zu-ge - gen, Wort uns ge-ge - ben,


 dass ich Dich hö - ren kann mit Herz und Sinn.

Refrain

 Weck Dei-ne Kraft und komm uns be-frei - en.


 1. Wort uns ge - ge - ben, in uns-rer Mit-te, Zu-kunft des


 Frie - dens sei hier zu - ge - gen. Dein Wil-le ge -


 sche-he, Dein Kö-nig-reich kom-me. Hab doch Ge-


 duld mit uns, lass uns nicht fal-len.


 2. Dass wir nicht le-ben, ge-fan-gen in Lee - re.


 Dass wir nicht fal-len zu-rück zu Staub. Send Dei-nen

Refrain

 Geist, dass wir er-neu-ert wer - den.


 3. Dass wir Dich hö-ren, dass wir Dich le-ben,


 Men-schen für Men-schen, al-les für al-le. Dass wir voll-


 brin-gen Dein Wort, uns-ren Frie-den. Weck Dei-ne

Refrain - Antiphon - Refrain

 Kraft und komm uns be-frei - en.

706

Du bist Ver-zei-hen, du bist Er-lö-sung,
 Chri-stus, stus,

Chri - stus voll Er - bar - men.

M: J. Berthier

558
 Lobt den Herrn

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky
 M: Bernard Huijbers

1. Lobt den Herrn; was er ge-schaf-fen, preiset ihn.
 Er - hebt ihn auf e - wig, dankt ihm, dass ihr seid.
 Lobt ihn, der ge - ses-sen ist auf Thronen von Ge - sang,
 singt wie die Flüsse mit vor Gott: Er le - be lang.

571

F C A dm B C F C

1. Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2. Se - lig seid ihr, wenn ihr lie - ben lernt.
 4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

F C A dm B C F C

Se - lig seid ihr, wenn ihr La - sten tragt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

C F C7 F B F gm B C

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

C F C7 F gm F B G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

F. K. Barth, P. Horst, P. Janssens

2. Sturm und Erde, Bäume, Flüsse, Feuer, Licht, ihr Wolken und Träume, Nächte, Tag und Zeit, Licht und Dunkel, Tod und Leben, Welt und Menschenvolk, seid mündig und seid ganz, lobt ihn mit Wort und Tat.
3. Tau und Regen, Frost und Kälte, Eis und Schnee, der Vogel, der Löwe, Schlangenbrut und Fisch, Geister in der Höhe und mit deiner Stimme, Mensch: vertraut ihm auf sein Wort, dass ihr in ihm besteht.
4. Lobt ihn, auch wer sündigt, lobt ihn Böses und Gut. Lobt ihn, der sein Wort in euch Mensch werden lässt. Lobt den Gott und Vater: er hat seinen Geist geschenkt. Lobt ihn, solange ihr seid, ja lobt ihn, weil er lebt.

229

M: Wolfgang Amadeus Mozart

1 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 2 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.
 3 Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Was in Stille blüht

Tisch der Armen

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

350

mp
Was in Stil-le blüht, in dem Schat-ten von Gär-ten,
un - ter der Son - ne heiß, auf dem Ak - ker,
hat er be-stimmt für die Ti - sche der Ar - men.
mf
Son-nen-kraft, Erd-kraft ist Er, Licht in Men-schen,
daß wir ein-an - der stär - ken und be - le - ben,
Brot von Gna-de wer-den, Wein von e-w'gem Le - ben.
p *cresc.*
Doch die nichts ha-ben, wer wird sie las-sen teil-ha-ben?
f
Und die in Reich-tum schwel-gen und von nichts wis-sen,
mf
wer läßt sie nach Ge-rech - tig - keit sich seh - nen?
mf
Ant - litz der Er - de, wer wird dich er-neu - ern?
mf
Er, der al-les wird sein in al-len, hat uns be-stimmt, Dich.
mf
Er - de, dein Ant - litz zu er-neu - ern.

276

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein
Ruh er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt
ihm. Ho-san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
M: Caspar Ulenberg 1582

318

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.
Wie auch wir vergeben unsern Schul - di-gem. Und führe uns nicht in Ver-su - chung, sondern erlöse
uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A - men.

M: russ. orth.

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be - rüh - ren sich Him - mel
 und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,
 da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,
 dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

Alternativtext:

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt,
Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt,
Hunger und Durst füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt,
arglos und gut voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht,
Stütze und Halt aneinander seid.

Zeit des Lebens

nach Kohelet 3, 1-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky, T.K.
 M: Henri Heuvelmans

p 1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se-gens, Zeit der Dür - re, Zeit des Re - gens,
mf 2. Zeit des Tros - tes, Zeit der Trä - nen, Zeit der Schön - heit, Zeit zu schä - men,
 3. Wer die Zei - ten hat ver - lo - ren, neu - em An - fang ab - ge - schwö - ren,

Tag der Ern - te, Zeit der Not, Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot.
 Zeit des Ja - gens, die ver - geht, Zeit des Hof - fens, die be - steht,
 wer nur, was er hat, er - strebt, ster - ben wird er, un - ge - lebt.

Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge, Stun - de Wahr - heit, Tag der Ta - ge,
 Zeit des Schwei - gens, Sinn ver - lo - ren, nir - gends blei - ben, un - ge - bo - ren,
 Zeit zu le - ben, um zu tei - len, Zeit zu war - ten, nicht zu ei - len,

Zu - kunft, die ge - kom - men ist, Wort, das voll der Stil - le ist.
 Un - ter - drü - ckung, Angst und Leid, Meer von Zeit und Ein - sam - keit.
 wer sein Brot für an - dre brach, Le - ben wird er hun - dert - fach.